

[View in browser](#)



... für ein lebenswertes Eglisau

---



## Newsletter November 2022

Unsere Arbeitsgruppen legen los. Am letzten Mitgliedertreffen gaben sie uns einen Einblick in ihre Tätigkeit.



*fokuseglisau* ist daran, das Netzwerk aufzubauen. Liebe Mitglieder, tretet bei und bringt euch ein !

*Slack* wird e-mails weitgehend als hauptsächlicher Kommunikationskanal ablösen. Ihr zielt auf die Rubriken (links auf dem Bildschirm) und findet so die Themen, welche euch interessieren.

Ihr habt per e-mail eine Einladung zur Plattform erhalten. Bei Fragen und Problemen hilft euch Dominic Schmid gern.

[sdodo@gmx.ch](mailto:sdodo@gmx.ch)

**Website:** Thomas Wernli übernimmt die Redaktion der Texte und überarbeitet mit Patrizia Stangl zusammen den Auftritt.

## Unsere Arbeitsgruppen sind aktiv

### Umwelt

**Koordinator:** Daniel Heinrich -  
[dheinrich@swissonline.ch](mailto:dheinrich@swissonline.ch)

**Solarenergie:** Ein Projektbeispiel:  
Solarpanels an die Mauern der  
Rebbergstrasse montieren. Mit anderen  
Gruppen (3 E) zusammenarbeiten.



**Klimaerwärmung:** Die Klimajugend mit ihren Zielen abholen.

**Wasser:** In diesem Sommer sind kleinere Flüsse ausgetrocknet. Kann das auch dem Rhein passieren?

Kommt es zum Kampf um das Wasser? Haushalte, Landwirtschaft, Industrie, AKW (etwa die Hälfte des zugeführten Wassers verdampft, die andere fließt erwärmt in den Fluss zurück), Pools, Wellnessanlagen, Schneekanonen. Wer setzt die Prioritäten für die Zuteilung?

**Wasserspeicher:** Eigentlich genügt Regenwasser für Garten, WC oder Waschmaschine. Ein Wasserspeicher für das Brauchwasser kostet bei einem Neubau etwa Fr. 10'000.-. Unser Vorschlag: Die Gemeinde bewilligt die Speicher ohne bürokratische Auflagen und verzichtet auf Abwassergebühren. Bei Neubauten wird das Wassersparen den Hausbesitzer:innen mit finanziellen Anreizen empfohlen. Noch besser für die Umwelt wäre, sie gar dazu zu verpflichten.

**Bevölkerungsschutz:** Eglisau ist weniger als 30 km von einem AKW entfernt, gehört aber nicht zur Schutzzone. Deshalb erhalten wir keine ausreichenden Informationen zur Notfallvorsorge oder Evakuation.

Wieviel weisst du über deinen eigenen Schutz? Die Behörden haben viel Papier vollgeschrieben und wenig umgesetzt. Wir wünschen uns konkrete Überlegungen.

## Verdeckte Armut

**Koordinatorin:** Syl Edelmann

[s.edelmann@bluewin.ch](mailto:s.edelmann@bluewin.ch)

**Statistik:** Mindestens 60 in Eglisau.

**Versteckt:** Entgegen dem häufigen Vorurteil gibt es viel mehr Menschen, die

ihre Armut verstecken, als solche, die sich auf Kosten des Steuerzahlers bereichern.

**Behörden:** Wir laden alle mit Bezug zum Sozialen ein: Sozialbehörden, Spitex, Jugendarbeit, Schulleitungen. Unsere Sozialbehörde reagiert sehr positiv auf unsere Initiativen und macht einen guten Job.



**Kinder:** Sie leiden darunter, dass sie nicht überall teilhaben können. Ihre Eltern haben kein oder wenig Geld für Lager, Sport oder Kultur.

**Vortrag:** Im sozialen Bereich Tätige und die Bevölkerung sollen die Armut bewusst zur Kenntnis nehmen. Wir haben eine Diskussion mit einem Referenten der Caritas organisiert. Wir möchten weiterhin mit öffentlichen Veranstaltungen auf dieses Thema aufmerksam machen.

**Begleitung:** Viele Kinder aus armen Familien brechen ihre Schulbildung oder Lehre ab. Sie brauchen professionelle Begleitung. Hervorragende Arbeit wird von der Berufsberatung geleistet: Sprechstunden im Schulhaus, Informationen im Berufsinformationszentrum oder im Internet, Einzelberatungen, individuelles Coaching für Schüler:innen ohne Anschlusslösung.

**Frauen:** Ihre Einkünfte (und damit ihre spätere Pension) sind im Durchschnitt wesentlich tiefer als die der Männer.

**Vereine:** Viele Kinder aus armen Familien sollen ihre Chancen zur Integration bekommen, indem man ihnen unter die Arme greift: Kauf von Sportausrüstung, Musikinstrumenten, Teilnahme an Lagern.

**Spenden:** Die ZKB hat ein Geschenk von Fr. 10'000.- zugesprochen. Daneben gibt es einige Stiftungen, die für gute Zwecke Geld horten, aber nicht ausgeben.

## Wählen für alle auf Gemeindeebene

Madeleine Büchi möchte eine Arbeitsgruppe zu diesem Thema gründen und lädt euch zur Mitarbeit ein.

[magdalena.buechi@gmail.com](mailto:magdalena.buechi@gmail.com)

## Ortsbus und Quartierentwicklung

Der heutige Ortsbus wird wenig genutzt, weil er abends nicht zur Verfügung steht. Ein Bus auf Abruf hat auch nicht funktioniert.

**Projekt von Hans Alder:** Ein Elektrobus wird im Winterhalbjahr vom Bahnhof Eglisau nach Kaiserhof und Städtchen betrieben. Wer weiter fahren will, benutzt ihn als Taxi. Hans Alder steht gegenwärtig in Verhandlungen mit der Gemeinde und dem ZVV.

Der Bus soll durch Tarife und einen Zuschuss der Gemeinde finanziert werden.

Ziel: Viele Eglisauer könnten sich dadurch ein Zweitauto sparen.

Einwand: Leute, die davon nicht profitieren (z.B. aus Tössriederen), würden diesem Projekt eher nicht zustimmen.

**Quartierentwicklung:** Die Quartiere müssen bei Projekten mitziehen, sonst sind sie kaum erfolgreich. Sie müssen dann in der ganzen Gemeinde verankert werden.

Wer entwickelt Projekte weiter?

## Veranstaltung: Wohnträume in Zeiten der Energieknappheit

Wohnen und die effiziente Nutzung unserer Ressourcen.

### **Referate:**

Kevin Rechsteiner, Autor, Blogger, Tiny-House-Experte

Nathalie Aeschbacher, Architektin, Kantonsrätin GLP

**Donnerstag, 24. November 2022, 19.30 h**

**Aula des Schulhauses Städtli**

## Nächster Fokus-Treff

## Montag, 21.11.22, 19.30 h, Schalthalle

### Mögliche Themen:

Arbeitsgruppe Medizinische Grundversorgung?

Bilanz: Wie funktioniert unsere neue Struktur?

**fokuseglisau**  
www.fokuseglisau.ch

*Herzliche Grüsse*  
*Hans Büchli*

info@fokuseglisau.ch

Du erhältst diesen Newsletter als Fokus-Vereinsmitglied  
oder als Sympathisant.

[Unsubscribe](#)

